

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 10 (1923)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 7

4. *Subvention durch das Departement des Innern.* Es wird beschlossen, eine Eingabe des «Oeuvre» an das eidg. Departement des Innern zu unterstützen, welche dafür eintritt, dass das Budget für die angewandte Kunst demjenigen für die freie Kunst gleichgesetzt werde.

5. *Eidg. Schützenfest 1924.* Die Bemühungen, auf die künstlerische Gestaltung der Schützenpreise, Plakate, Drucksachen etc. Einfluss zu gewinnen, sollen fortgesetzt werden. Die weiteren Schritte werden der Ortsgruppe Aargau anheimgestellt, eventuell in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

6. *Schweizerische kunstgewerbliche Ausstellung in Schweden 1924.* Herr Direktor Altherr referiert. Die Ausstellung ist gesichert. Sie soll im Mai 1924 beginnen und in Stockholm, Göteborg und Malmö gezeigt werden. Es sind vorgesehen: Räume für Verkehrsgraphik, angewandte Graphik, Möbel, Kunstgewerbe verschiedener Techniken, Textilien, ein Raum Architektur und, auf besondern Wunsch von schwedischer Seite, ein Raum mit Bildern und Zeichnungen von Ferdinand Hodler. Die kaufmännische Organisation liegt in den Händen der schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen. Eine Vorausstellung soll im nächsten Frühjahr in Zürich stattfinden. Der Vorstand beschließt einen Beitrag von 800 Fr. aus dem Budget von 1924. Als Vertreter des S.W.B. im Organisationskomitee, dem die Herren Altherr, Kienzle, Meyer-Zschokke, Perret und Boos-Jegher bereits angehören, wird Herr Ramseyer bestimmt. — *Das «Werk» wird in einer der nächsten Nummern eingehend über diese wichtige Veranstaltung orientieren.*

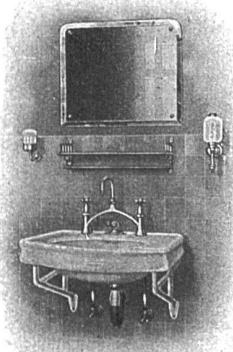
7. *Wettbewerb für Drechslerarbeiten* (siehe «Das Werk» 1923, Heft VI). Auf Antrag von Herrn Dr. Kienzle wird beschlossen, an die Durchführung dieses Wettbewerbes 400 Fr. beizutragen. Als Vertreter des S.W.B. in der Jury wird Herr Fischer, als sein Stellvertreter Herr Dr. Gantner bestimmt.

8. *Beitrag an die Ortsgruppe Bern.* Der bereits beschlossene Beitrag von 600 Fr. wird bestätigt. Herr Link referiert über das Tätigkeitsprogramm, das eine Ausstellung «Grabmalkunst» und eine Weihnachtsausstellung vorsieht.

Gtr.

PERSONALIEN

Die seit dem Tode von Professor Carl Brun verwaiste Stellung eines *Konservators der Kupferstichsammlung der eidg. technischen Hochschule* in Zürich ist Herrn Dr. Rudolf Bernoulli von Basel, zurzeit am Kunstmuseum in Berlin, übertragen worden.



Troesch & Co., Bern
A K T I E N G E S E L L S C H A F T

E N G R O S - H A U S
für gesundheitstechnische Wasserleitung-Artikel
P E R M A N E N T E M U S T E R - A U S S T E L L U N G



Gribi & Cie. A.G.
B A U G E S C H Ä F T
B U R G D O R F

Hoch- und Tiefbauunternehmung · Armierter Beton
Holz- und Schwellenhandlung · Impragnier-Anstalt
Zimmerei und Gerüstungen
CHATELEAU

Hetzerlizenzen für den Kanton Bern
Mechanische Bau- und Kunstschränke

Telegramm-Adresse: Dampfsäge · Telephon 63 · Privat-Telephon 189

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 7
SCHWEIZERISCHE WANDERAUSSTELLUNG

„DIE DRECHSLEREI“

Die Ausstellung verfolgt den Zweck, das Interesse für die Drechslereitechnik in der Oeffentlichkeit zu beleben und dem Drechslereigewerbe Anregungen zu bieten, die zeitgemäss und praktisch verwendbar sind. Die Qualität der ausgestellten Gegenstände soll in Hinsicht auf Material, Ausführung, Form und Gebrauchswert möglichst hoch sein. Die Ausstellung wird zunächst eine Uebersicht über die Entwicklung der Drechslerei in alter Zeit bieten, woran sich die neuzeitlichen Arbeiten anschliessen werden. Um dem Publikum die Technik der Drechslerei anschaulich zu machen, soll eine kleine Werkstatt eingerichtet und dem Publikum im Betrieb gezeigt werden.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht. Sie wird im Oktober 1923 in Basel beginnen und nachher in Aarau, Bern, Freiburg, Winterthur und Zürich gezeigt werden. Zur Uebernahme der Ausstellung nach einigen Städten der welschen Schweiz hat sich auch das «Oeuvre» bereit erklärt.

Die Zusammenstellung der Ausstellung und ihre geschäftliche Leitung liegt dem Gewerbemuseum Basel ob. Die Stellen (Gewerbemuseen usw.), die die Ausstellung übernehmen, verpflichten sich, die neuzeitliche Abteilung möglichst vollständig auszustellen. Eine Beschränkung ist nur aus räumlichen Gründen gestattet. Umgekehrt verpflichten sich die Aussteller, die Ausstellungsgegenstände während der Dauer der ganzen Wanderausstellung zur Verfügung zu halten. Verkaufte Gegenstände bleiben bis zum Schluss in der Ausstellung. Hingegen werden Bestellungen nach ausgestellten Gegenständen zu möglichst baldiger Ausführung aufgenommen.

ANORDNUNG DER AUSSTELLUNG

1. Drechslerarbeiten aus alter Zeit

Einzelstücke aus verschiedenen Materialien (Holz, Horn, Elfenbein usw.). Beispiele der Anwendung der Drechslerei an Möbeln; an Bauten (Bauteile: Baluster, Geländer usw.). Alte Lehrbücher. Abbildungen hervorragender alter Beispiele.

Das zur Darstellung einer Uebersicht über die Drechslerei in alter Zeit nötige Material soll aus Museums- und Privatbesitz herangezogen werden.

2. Die Drechslerei in der Gegenwart

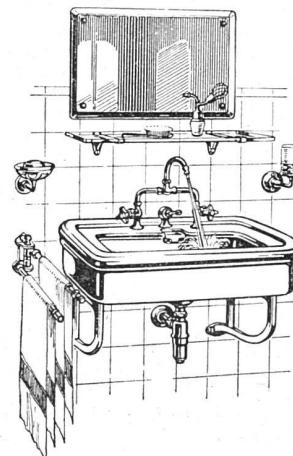
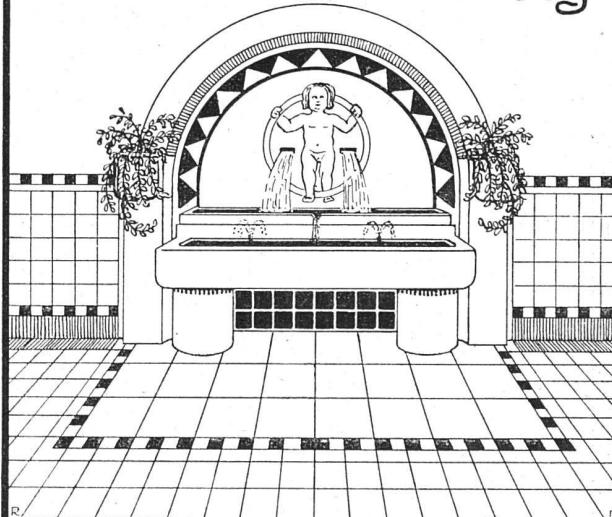
Einzelstücke (Dosen, Leuchter, Beleuchtungskörper, Spielsachen usw.) in verschiedenen Materialien. Anwendung der Drechslerei an Möbeln, im Innenausbau usw.

Das in dieser Abteilung ausgestellte Material soll schweizerischer Herkunft sein. Jeder zur Ausstellung angemeldete Gegenstand ist einer Aufnahmjury unterworfen, die aus drei Vertretern der schweizerischen Gewerbemuseen, zwei Vertretern des schweizerischen Drechslermeisterverbandes, einem Vertreter des

GLASERARBEITEN
SCHIEBEFENSTER
DOPPELRAHMENFENSTER

C. KAUTER'S ERBEN
ST. GALLEN

CARL RICHNER-AARAU
Keram. Wand- u. Bodenbeläge



Fritz Witschi-Meier
Zürich 6, Nordstrasse 67
alteingeführtes
Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen
Kostenlose Offerten und Beratungen